

Pressemitteilung: Vergabe des Hertha-Kraus-Preis 2010

Das Institut für Management und Organisation in der sozialen Arbeit e.V. vergibt jährlich den Hertha-Kraus-Preis für hervorragende Abschlussarbeiten im Bereich Management und Organisation in der Sozialen Arbeit. Für das Jahr 2010 wird der Preis erstmalig vergeben und zwischen zwei Absolventinnen geteilt:

Stephanie Abels erhält die Auszeichnung für ihre Masterthesis „Qualität als Dialogbegriff. Eine Analyse der Integration von Qualitätserwartungen in der Prozesskette einer Netzwerkkoperation. Eine empirische Untersuchung in der Altenhilfeplanung der Sozialräume der Stadt Mülheim an der Ruhr“.

Karin Bebermeier erhält die Auszeichnung für ihre Masterthesis „Entwicklung einer Prozesslogik für den Aufbau von Unterstützungsnetzwerken im späten Lebensalter: Am Beispiel einer empirischen Untersuchung der Altenhilfe in den Sozialräume der Stadt Mülheim an der Ruhr“.

Der Hertha-Kraus-Preis wird auf der Absolventenfeier der Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften der Fachhochschule Köln am 7. April 2011 überreicht.

Die Namensgeberin des Preises, Hertha Kraus, gilt als eine Pionierin der Sozialen Arbeit. Als Leiterin des neugegründeten Wohlfahrtsamtes hat sie in Köln zwischen 1923 und 1933 die Grundlagen für die Organisation der Sozialverwaltung gelegt. Die Reorganisation der kommunalen Fürsorge und Wohlfahrtspflege hatte Wirkung weit über Köln hinaus. Ihr Name ist insbesondere mit der Gründung der Riehler Heimstätten, einem Wohnstift für ältere Ehepaare und Alleinstehende, verbunden. Sie hat schon frühzeitig Forderungen zur Professionalisierung, Verwissenschaftlichung und Effizienz der Sozialen Arbeit gestellt. Als Quäkerin mit jüdischem Hintergrund emigrierte sie während des Nationalsozialismus in die USA und begann dort eine akademische Karriere. In ihrer praktischen Arbeit hat Hertha Kraus in den USA ihr Konzept der Nachbarschaftszentren als Handlungsort für sozialarbeiterische Interventionen weiterentwickelt. Mit dem nachbarschaftlichen Ansatz hat sie die Sozialraumorientierung der Sozialen Arbeit theoretisch und praktisch fundiert. In der Nachkriegszeit hat sie vielfach Deutschland be-

reist und beim Wiederaufbau des Sozialwesens mitgewirkt. Die Stadt Köln hat Hertha Kraus mit einer Statue auf dem Kölner Rathausturm geehrt.

Das Institut für Management und Organisation in der sozialen Arbeit e.V. ist ein gemeinnütziger Verein zur Förderung von Forschung und Entwicklung in den Bereichen Stadtforschung und Regionalwissenschaften sowie Management und Organisation in der sozialen Arbeit. Die Vereinsmitglieder gehören der Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften der Fachhochschule Köln an.